

Aktuelle Beobachtungen: Sommer und Herbst 2021

In dieser Rubrik werden bemerkenswerte Aufnahmen von Vögeln des vergangenen Quartals, aber auch von anderen Tierarten veröffentlicht. Vorschläge für das nächste Quartal sind willkommen:

Peter Knaus, peter.knaus@vogelwarte.ch



Die Stockente *Anas platyrhynchos* hat ein breites Nahrungsspektrum. Dass sie tauchen kann, ist bekannt, und sie kann diese Fähigkeit auch zur Jagd auf tierische Beute wie diesen Dohlenkrebs *Austropotamobius pallipes* einsetzen. Auch in North Dakota (USA) wurden während der Brutzeit Grosskrebse als Nahrung nachgewiesen (birdsoftheworld.org). Aufnahme Caumasee (Kanton Graubünden), 3. November 2021, Renato Domedi.



Ausserhalb der Brutzeit ist im Bergwald vom Dreizehenspecht *Picoides tridactylus* oft nur das dezente Herumhacken an der Baumrinde zu hören. Ihn zu finden braucht oft einiges an Geduld und ein gutes Gehör. Dieses Männchen wurde dabei fotografiert, wie es sich in niedriger Höhe an einer Fichte zu schaffen machte. Aufnahme Flims (Kanton Graubünden), 31. Oktober 2021, Roman Bühler.

Am 17. Juni transportierte dieses Kolbenentenweibchen *Netta rufina* zwei Gänseägerküken *Mergus merganser* auf dem Rücken. Nach einigen Minuten tauchte es kurz, um die seltsamen Gäste abzuschütteln. Kurz darauf kletterten diese aber wieder für kurze Zeit auf den Rücken des Weibchens. Schliesslich verschwanden die Küken im Schilf. Ende Juli und Anfang August wurde im Gebiet dann ein einzelner diesjähriger Gänseäger gesehen, der der Grösse nach eines der zwei Küken sein könnte. Ob er sich tatsächlich allein durchgeschlagen hat? Aufnahme Les Grangettes (Kanton Waadt), 17. Juni 2021, Claudia Hischenhuber.





Das beste Merkmal zur Bestimmung einer diesjährigen Steppenweihe *Circus macrourus* ist der helle Halsring, der vorne und hinten dunkel begrenzt ist. Seit die Art ihr Brutgebiet nach Finnland ausgedehnt hat, erscheinen Steppenweihen auf dem Zug vermehrt in Mitteleuropa und somit auch in der Schweiz. Aufnahme Kaltbrunner Riet (Kanton St. Gallen), 22. September 2021, Klaus Robin.



Der Knutt ist ein Langstreckenzieher und meidet das Binnenland auf dem Zug zwischen der sibirischen Tundra und Afrika normalerweise. Dieser Jungvogel, erkennbar insbesondere an der grauen und deutlich geschuppten Oberseite sowie der beige Färbung der Unterseite, rastete im Ronfeld in der Flutmulde von Pro Natura Luzern. Im Schlichtkleid ist die Oberseite einheitlich grau. Aufnahme Hochdorf (Kanton Luzern), 28. August 2021, Nicolas Dunant.



Mehrere Wochen lang hielten sich zwei immature Schlangennadler *Circaetus gallicus* rund um den Fläscher Berg in der Bündner Herrschaft auf. Die Art nimmt in der Schweiz langsam zu. Brutzeitbeobachtungen gelangen in diesem Jahr in den Kantonen Waadt, Freiburg, Bern, Uri und Graubünden, neben dem Wallis und Tessin, wo mehrere Paare brüten. Aufnahme Fläscher Berg (Kanton Graubünden), 14. August 2021, Christoph Meier-Zwicky.



Nachdem der Steppenadler *Aquila nipalensis* am 2. Oktober 2013 beim Fort l'Écluse nachgewiesen wurde, war es eine Frage der Zeit, bevor eine Beobachtung auch in der Schweiz gelang; der Beobachtungsort lag damals wenige Kilometer unterhalb von Genf, so dass der Vogel möglicherweise vorgängig sogar die Schweiz durchquert hatte. Am 12. September 2021 gelang nun der Erstdnachweis in der Schweiz, aber auch diesmal wäre der Vogel fast unbemerkt durch unser Land gezogen, denn der Beobachtungsort liegt wenige Kilometer von der französischen Grenze entfernt. Dieser Vogel konnte anhand des Gefieders dann zwischen dem 30. September und dem 10. Oktober mehrfach in Südandalusien bei Tarifa an der Strasse von Gibraltar festgestellt werden. Er stellt den vierten Nachweis für Spanien dar. Aufnahme Trient (Kanton Wallis), Arnaud Barras.



Mit einer geschätzten Population von etwa 3,5 Millionen Individuen ist der Bergstrandläufer *Calidris mauri* ein häufig vorkommender Küstenvogel, aber sein Brutgebiet ist auf die küstennahen Tundragebiete Westalaskas und Fernostsibiriens beschränkt. Sein Überwinterungsgebiet liegt an der Atlantik- und Pazifikküste Nord-, Mittel- und Südamerikas. In Europa ist der Bergstrandläufer ein seltener Irrgast mit gut 50 Nachweisen an den westeuropäischen Küsten sowie in Dänemark, Norwegen und Schweden (tarsiger.com). Vom 15. bis 19. September 2021 hielt sich völlig überraschend ein Vogel im Maggiadelta (Kanton Tessin) auf. Am 27. September 2021 wurde sehr wahrscheinlich derselbe Vogel südlich von Pavia entdeckt; auch in Italien stellt er den ersten Nachweis dieser Art dar. Aufnahmen 19. September 2021, Michael Gerber.



Ein Bild, das die Farbenpracht des Herbsts wunderbar illustriert: Dieses diesjährige Männchen des Gartenrotschwanzes *Phoenicurus phoenicurus* befindet sich in Mauser. Es sitzt in einem Pfaffenhütchen, das mit seinen orangefarbenen Früchten bzw. den karminroten Hüllen leuchtet. In diesem Busch trafen sich zeitgleich ein Rotkehlchen *Erithacus rubecula*, eine Gartengrasmücke *Sylvia borin* und drei Mönchsgrasmücken *S. atricapilla*, um Früchte zu pflücken. Aufnahme Kaltbrunner Riet (Kanton St. Gallen), 7. Oktober 2021, Klaus Robin.



Sonnenblumenkerne sind für Sumpfmehlschnecken *Poecile palustris* eine attraktive Nahrung. An diesem Blütenstand waren die Kerne gerade reif, denn die Sumpfmehlschnecke besuchte ihn immer wieder und machte sich an den Kernen zu schaffen. Von Auge zu sehen war, dass der Vogel heftig auf die Kerne einpickte und an ihnen riss. Bis der Kern herausgearbeitet war, brauchte er aber deutlich länger als erwartet. Erst auf dem Bild wird deutlich weshalb: Der Vogel erntete beim Besuch des Blütenstands nicht nur einen Kern, sondern deren zwei. Den einen schob sich die Sumpfmehlschnecke in den Innenteil der Schnabelbasis und den anderen trug sie mit der Schnabelspitze: sehr effizient! Aufnahme Uznach (Kanton St. Gallen), 23. September 2021, Klaus Robin.



Eine der charismatischen Arten des Herbsts ist der Mornellregent *Eudromias morinellus*, der in der Schweiz in einem sehr engen Zeitfenster auftritt. Bevorzugt rastet er auf steinigen und kurzrasigen Hochebenen und Kreten. Am besten Rastplatz der Schweiz, dem Cassonsgrat bei Flims auf ungefähr 2700 m ü.M., rasteten anfangs September maximal 34 Vögel. In den letzten Jahren gelangen immer mehr auch Nachwuchs auf dem Frühjahrszug. Aufnahme Cassonsgrat (Kanton Graubünden), 5. September 2021, Roman Bühler.